

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

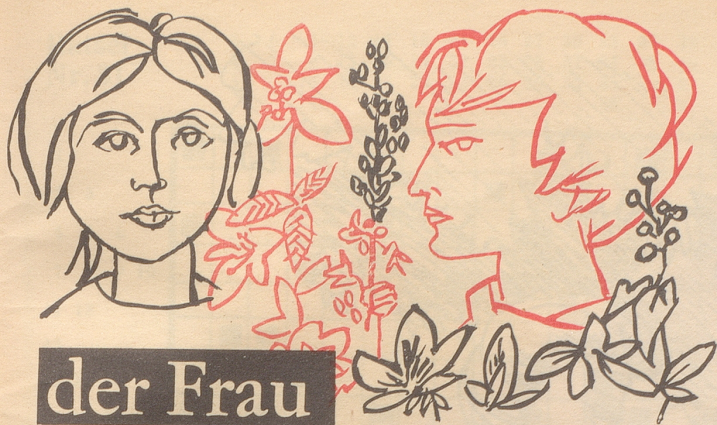
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## der Frau

ten, aber wer täte dies schon? Daß so ein 21jähriges «Playgirl» mit reifen oder sagen wir ausgewachsenen Männern in hoher Stellung ein solches Spiel treiben und sogar das Schicksal einer Regierung beeinflussen kann, ist kaum zu fassen. Wie bescheiden nimmt sich daneben der Einfluß einer Million Schweizer Frauen auf die Geschehnisse von Land und Regierung aus! Wenn es nicht absurd wäre, in diesem Zusammenhange von Moral zu sprechen, so könnte man sozusagen als «Moral von der Geschichte» die naheliegende Schlußfolgerung ziehen: Ein Augenaufschlag sagt mehr als tausend Fackelzüge! (den Männern nämlich).

Bhüetis, was sind das für abwegige Gedanken! Da sieht man nur, wo einem solche Lektüre hinführen kann. Und dabei wollte ich doch von der Standhaftigkeit berichten. Genauer: von der Standhaftigkeit einer Oesterreicherin, der es dann doch den Aermel hineingenommen hat. Ich zitiere wörtlich aus einer ostschweizerischen Tages-Zeitung (also nicht Blick!): «Die Zeugin, die übrigens einen eher standhaften Eindruck machte, wies verschiedene Anträge Wards zurück. Schließlich mußte sie aus Notwendigkeit nachgeben: Sie hatte sich eines Abends in Begleitung eines Paares nach Cliveden begeben, und, nachdem in der Villa nur zwei Schlafzimmer existierten, eingewilligt, das Zimmer mit Ward zu teilen.» Also, liebe Nebi-Leserinnen, hütet euch am Morgarten! Geht nicht abends in Begleitung eines Paares zu einem Mann in eine Villa mit nur zwei Schlafzimmern. Sonst müßt Ihr aus Notwendigkeit schließlich nachgeben. Es gibt da scheint's keine Alternative.

Martina

### Kleinigkeiten

Die «Wolfshöhle», das ehemalige Hauptquartier Hitlers in Ex-Ostpreußen, ist in eine Champignonzucht umgewandelt worden.

In New York kann man jetzt falsche Augenwimpern kaufen, denen sogar das Schwimmen nichts anhaben kann.

Gastronomischer Sex-appeal: eine große Pariser Kosmetikfirma lanciert das «maquillage Caramel». Der Lippenstift wird in vier Tönen hergestellt: «Café-Caramel», «Gebranntes Caramel», «Orangen-Caramel» und «Pfirsich-Caramel». Und das ist nicht alles. Alle diese Lippenstifte haben den ihrem Namen entsprechenden Geschmack. Was wird nun aus den Männern, die am Abend keinen Kaffee vertragen? Oder überhaupt Caramel nicht mögen?

«Der Dollarmillionenberg hat eine Maus geboren» meldet eine Pariser Zeitung von dem ungeheuerlich teuren Film «Cleopatra», Star: Elizabeth Taylor.



## Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!  
Jeder kluge Mensch weiß heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!  
Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

### NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.  
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch  
Medicallia, Casima (Tessin)

Eine große Korsett- und Gummigürtelfabrik in Los Angeles meldet, sie habe 65 000 männliche Kunden. Eine indiskrete Mitteilung, aber die Indiskretion geht noch weiter: Die Kundschaft setze sich zusammen aus Schauspielern (was wir vermutet haben), Sportsleuten (was wir weniger vermutet haben) und Beamten aller Kategorien.

Die Braut war wirklich ausnehmend häßlich. Der junge, noch etwas unerfahrene Pfarrer stellte die obligate Frage: «X. Y. willst du die hier anwesende Mary Smith zur Frau nehmen?» Der Hochzeiter, — viel jünger als die Braut-, antwortet mit einem schüchternen «Ja». Und der junge Pfarrer, ebenso unsicher oder noch unsicherer: «Sind Sie ganz sicher, Herr X. Y.?»



In der dritten Primarschulklasse einer solothurnischen Gemeinde stellt der Lehrer die Frage, wer wisse, was ein Gendarm sei. Prompt erhebt sich ein Schüler, der sein erstes Schuljahr im Berner Jura verbracht hatte, um zu erklären: «E Gendarm isch e Landjäger, aber me chan en nit ässe!» Schallendes Gelächter von Lehrer und Schülern begleitete diese klare Definition.

Im Kindergarten hatten wir es von den Kühen. Rolf meldete sich und meinte: «Gällez, Fröilein, de Puur mues immer guet ufasse, daß em d Chue kei Wasser id Milch macht!»

Peterchen prahlt vor ein paar Mädchen, wie stark er sei: «I ma drum üse Fernseh lüpfel!» Ein Mädchen: «Iih, u wedne de lasch gheie?» Peterchen: «Das macht nüt, er isch ja no nid zahlt!»

Biblische Geschichte: Um die Kinder an die letzte Stunde zu erinnern (wir hatten von Kain und Abel gehört), schildere ich kurz: «Es lit e Ma am Bode. Me meint, er schlofi. Aber er schloft nid, er isch tot. Si Brüeder het en tötet mit eme große Schtei ...» Die ersten Hände fliegen in die Höhe. Aha, sie haben es gemerkt, denke ich. Die Antwort von Ruedi lautet: «Frölein, das han i am Färnsehe gseh!»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



Seelage

W. Moser-Zuppiger  
Dr. Th. Gerster-Moser  
Tel. 071/41 42 43

Kenner fahren  
**DKW!**

### «Spiegelein, Spiegelein

an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?» so fragt die böse Stiefmutter im Märchen, und die schrecklichsten Verwirrungen entstanden aus dieser Fragerlei. Hätte sie gefragt: «wer ist der Schönste im ganzen Land, so wäre sicher einstimmig einer der herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich preisgekrönt geworden.



Lebenskünstler trinken  
**Appenzeller Alpenbitter**  
jetzt gespritzt!

Luftseilbahn  
Ein Sonntagserlebnis - ein herrlicher Tag:  
**Klosters - Gotschnagrat**  
Rundsicht in Bündens Bergwelt — Bergrestaurants



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel